

von der Milz und eine Anzahl Reuterer wurden verwundet. Die Cafés sind geschlossen. Die Depots werden militärisch bewacht. Die Telegraphen- und Telephonbrüche sind abgeschnitten worden und bilden eine Gefahr für die Fußgänger. Heute verkehrten nur wenige Omnibusse. Heute nachmittag fand eine Zusammenkunft zwischen den Vertretern der Omnibus- und Tramway-Gesellschaften und ihren Angestellten statt. Eine Einigung ist nicht zu Stande gekommen. Die Unruhen dauern fort.

**Sitzung**  
**der Vertrauensmänner und des Zentral-**  
**Komitee ehemaliger Angehöriger des Kgl.**  
**sächs. 5. Inf.-Reg. Prinz Friedrich August**  
**Nr. 104**  
am 20. Januar 1895  
im Hotel „Deutscher Kaiser“ in Zwickau.  
(Protokollauszug.)

Die Versammlung, welche eine sehr zahlreiche Beteiligung aufweist und durch die Anwesenheit des Vorsitzenden des Festausschusses, Herrn Hauptmann d. L. Klöber, ausgezeichnet wird, eröffnet der Vorsitzende, Kamerad Lindner-Glücksfeld 3 Uhr 15 Min. nachm., begrüßt die aus fast allen Bezirken des Erzgebirges und des Vogtlands erschienenen Kameraden auf das herzlichste und eröffnet die Versammlung mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König, in welches dieselbe begeistert einstimmt. Hierauf begrüßt Herr Kam. Hauptmann d. L. Klöber die auswärtigen Kameraden. Der Vorsitzende Kamerad Lindner konstatiert, daß die Bestrebungen, welche die Kameraden zusammengeführt, in allen Gauen begeisterten Wiederhall finden und daß die Beteiligung am Feste eine über alles Erwarten starke zu werden verspricht. Um den verschiedenen Anfragen, welche beim Vorsitzenden fortwährend eingingen, zu begegnen, bittet derselbe das Festkomitee, nunmehr in Thätigkeit zu treten und so schnell wie möglich die Fragebogen zu versenden. Die weiteren Veranstaltungen müssen lediglich dem Festkomitee überlassen bleiben, das nunmehr an die Stelle des Zentralkomitee's zu treten habe.

Eine Anfrage, aus Schwarzenberg, „zu welchem Zwecke der Festbeitrag Verwendung finden soll“, findet durch Aussprachen der Kam. Lindner-Glücksfeld und Pösch-Schwarzenberg Erledigung.

Der Vorsitzende giebt ferner bekannt, daß er behufs Gewährung von Fahrpreisermäßigung bei der Königl. Betriebsoberinspektion in Zwickau vorstellig geworden sei und glaubt derselbe einen günstigen Bescheid erwarten zu dürfen.

Per Telephon melden die zur gleichen Zeit im Ratseller zu Schwarzenberg versammelten Regimentskameraden, daß sich dort bis zur Stunde 250 Festteilnehmer gemeldet.

Herr Kam. Hauptmann Klöber bittet die Präsenzliste feststellen zu lassen und stellt hierauf die Kameraden des Festausschusses vor und giebt bekannt, daß alle Festbeiträge an den Schatzmeister Kamerad Huntius in Zwickau abzuführen seien und daß die bezügl. Fragebogen bez. Anmeldebekunde in Kürze zum Vorstand gelangen würden.

Auf die Frage der Freiquartiere eingehend, über welche sich eine lebhafte Debatte entspinnt, wird darauf hingewiesen, daß es jedenfalls kein Leichtes sei, für eine so große Teilnehmerzahl genügend Quartiere zu schaffen, so weit möglich, soll dies aber geschehen und hofft man von der bewährten Gastfreundschaft der Zwickauer Bürger, daß dies zur Zufriedenheit sämtlicher Teilnehmer geschieht. Selbstverständlich wird erwartet, daß die Vorkommnisse den ärmeren Kameraden den Vorrang lassen und kräftig in die Tasche greifen, damit den Letzteren die Beteiligung ermöglicht wird. Kamerad Dietrich-Zwickau bittet, Alles vertrauensvoll in die Hände der Zwickauer legen zu wollen, welche bemüht sein würden, dem Feste ein gutes Gelingen zu sichern. — Gemünscht wird, daß für die einzelnen Kompanien Standquartiere errichtet werden und verspricht man auch diesem Wunsche zu entsprechen.

Weitere Aussprachen betrafen nur interne Anlegenheiten, sodas nach einer Pause von Kam. Delmann-Chemnitz Schluß beantragt wird, um noch ein kurzes gefelliges Beisammensein mit den Kameraden zu ermöglichen. Kam. Gerstner-Reichenbach bittet noch, die alten Offiziere speziell einzuladen. Kam. Klöber giebt der Hoffnung Ausdruck, daß das Fest recht gut verlaufen möge und reicht dem alten Stammregiment sein Glas. Mit einem Hoch auf den hohen Regimentschef Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August schließt der Vorsitzende Kamerad Lindner gegen 1/45 Uhr die Sitzung.

**Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Vieh Hofe zu Chemnitz, 21. Jan. 1895.**  
Auftrieb: 260 Rinder, 615 Landschweine, 402 ungar. Schweine, 50 Kälber, 602 Hammel. Der Auftrieb hatte im Vergleich zu demjenigen der Vorwoche 52 Rinder, 11 Landschweine, 219 Hammel mehr, dagegen 132 ungarische Schweine und 16 Kälber weniger aufzuweisen. Dem Bedarfe gegenüber war der Auftrieb in allen Viehgattungen, mit Ausnahme der Kälber, wesentlich zu groß, sodas bedeutende Posten

als unterkauft im Viehhofe zurückblieben. Die Ueberfüllung des Marktes mit Schlachtvieh übte einen fühlbaren Druck auf die Preise aus. Das Geschäft war in allen Viehgattungen langsam. — Preise: Rinder: I. Qual. 60—64, II. Qual. 53—58 M., III. Qual. 45—51 M., für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine: 50—54 M. für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara pr. Stk. Ungar. Schweine: 46—48 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber: 66—68 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel: 30—33 M. für 100 Pfd. Lebendgewicht.

**Familiennachrichten.**  
Getraut: Herr Pastor Paul Meubius in Goslar a. S. mit Frä. Gertrud Korn in Seiffenmorsdorf.  
Gestorben: Herr Conditoren Bruno Wolf in Weidau. — Herr Oberlehrer Johannes Gustav Adolf Stransky in Freyberg. — Frau Carol. verw. Lehrer Kießmüller in Annaberg.

**Kohlen-Versand**  
in der Zeit vom 13. bis mit 19. Jan. 1895.  
In Ladungen à 5000 Kilogramm  
**Ab Delsnitz i. G.:**  
via Lugau: 1671 Ladungen,  
via St. Egidien: 1808 „  
in Summa: 3479 Ladungen.

Angenehm berührt es uns, über die als solche bekannte Sächsische Vieh-Versicherungsbank in Dresden — der größten Anstalt ihrer Branche — wieder Günstiges berichten zu können. Das erzielte vorjährige 22. Geschäftsergebnis dieses angesehenen Instituts war hoch erfreulich. Der Zugang an neuen Versicherungen aus allen Kreisen der Viehbesitzer war ein bedeutender und betrug das Versicherungskapital Mark 27,487,393. — Leider fanden diesem auch enorme Viehverluste gegenüber. Nichtsdestoweniger wurden sämtliche berechnete Schadensforderungen in voller statistischer Höhe mit über Mark 718,000. — prompt ausgezahlt und genießen dabei die Versicherten den Vorzug fester billiger Prämien mit Ausschluß von jedem Nachoder Zuschuß bei zinsfreien Ratenzahlungen. Der Reservefonds konnte auch vermehrt werden und betrug die völlig schuldenfreie Bank am 1. Januar 1895 mit einem für Schäden verfügbaren Netto-Betrag von über 300,000 Mark ihr 23. Geschäftsjahr. Seit Bestehen der Anstalt hat dieselbe die enorme Summe von über 7,749,000 Mark an Schäden bezahlt. (Siehe heutiges Agenten-Besuch im Inzerotenteile.)

**Wutmaßliche Witterung für den 23. Jan.**  
Starker Frost bei teilweise heiterer und unbedingter Witterung.

**Weyrauch's Restaurant.**  
Sonabend, Sonntag und Montag, den 26., 27. und 28. Januar  
**Bockbierfest,**  
wozu ergebenst einladet Weyrauch.  
Restaurant „Chalschlößchen“, Rödlich.  
Empfehle mein diesjähriges  
**Bockbier**  
nicht am 27. Januar, sondern am  
**2., 3. und 4. Februar.**  
Dierzu ladet ergebenst ein Gust. Pistorius.

**Gewinnliste**  
für die  
Geflügel-Verlofung des Geflügel-Züchter-Clubs zu Lichtenstein  
am 21. Januar 1895.

1.	6.	7.	24.	33.	34.	67.	69.	73.	94.	98.	104.	113.	115.	126.
134.	135.	141.	143.	154.	158.	175.	181.	183.	191.	206.	209.	213.	217.	226.
230.	232.	242.	270.	275.	281.	285.	295.	310.	357.	369.	398.	427.	433.	441.
445.	447.	465.	466.	473.										

**Grosse Auktion.**  
Wegen Geschäftsaufgabe findet **Donnerstag, den 24. Januar** und **Freitag, den 25. Januar** von **vormittags 9 Uhr** an in untern Geschäftsräumen **Marienstraße 44** **Auktionsverkauf** von einer großen Anzahl  
**glatter und gestickter Tücher und Kopfschawls,**  
**prächtiger reinvollener Stoffe** etc.  
und aller unrer Geschäftsausstellungen:  
**Geldschrank, Meßmaschine, Meßapparat,**  
**Warenschau-Ueberzug, große Decimalwaage, Pulte,**  
**Pultfessel, Copierpresse, Weife, gute Nähmaschine,**  
**Schränke, Tafeln, Regale, Regulieröfen, Tritte,**  
**Leiter, Bänke, Handwagen, Wandkarte, Gasmesser,**  
**Gasglühlampen, Gardinen, Vorhänge, Briefwaage,**  
**3 Shannon-Registrator** etc. etc.  
statt.  
**August Schneider & Co.,**  
Glauchau i. S.

**Wirschners Universal-Konversations-Telephon**  
Preis 3 Mark  
Ausgesandte Gelegenheitsgegenstände  
Vieljähriger Berater, der durch Fülle und glückliche Anordnung des Stoffes hunderten von Fragen beantwortet und in schneller Ausdauerleistung auch die schwierigsten Aufgaben löslich ist.  
Gehört in jedes Haus, jede Familie, auf jedes Bureau und Comptoir.  
Ausschließlich zu beziehen durch die Expedition des Lichtenstein-Callnberger Tageblattes.

**Sofort gesucht!!!**  
unter günstigen Bedingungen an jedem, auch dem kleinsten Orte im deutschen Reiche recht thätige **Hauptagenten** und **Agenten**. Adresse: General-Direktion der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden. **Größte** und **bestfundierte** Anstalt. **Feste** billige Prämien ohne Nachschuß.

**Eine Stube**  
ist in Callnberg zu vermieten. Bei wem, sagt die Expedition des Tageblattes.

**Verloren**  
wurde am Sonntag auf der Glauchauerstraße ein **gest. Cigarren-Stuis**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben **Glauchauerstr. 374, im Bäderladen.**

**Rechnungsformulare, Zoll-Deklarationen**  
sind stets auf Lager in der **Expedition des Tageblattes.**

**W. Q.**  
Heute **Übung.**  
8 Uhr für Damen.  
9 Uhr für Herren.  
Heute **Mittwoch**  
**Schweinschlachten**  
bei **Rob Wolf,**  
Bahnhoffstr.

Heute **Mittwoch**  
**Schweinschlachten**  
bei **Carl Gräner, Callnberg.**

werden neu bezogen bei  
**Georg Chambeau.**

**Ein kräftiges Mädchen**  
von 13 Jahren sucht Beschäftigung bei einer Herrschaft zum Kinderwarten oder anderer Arbeit. Näheres erteilt die Expedition des Tageblattes.